



Inflation –
wen trifft sie
am stärksten?

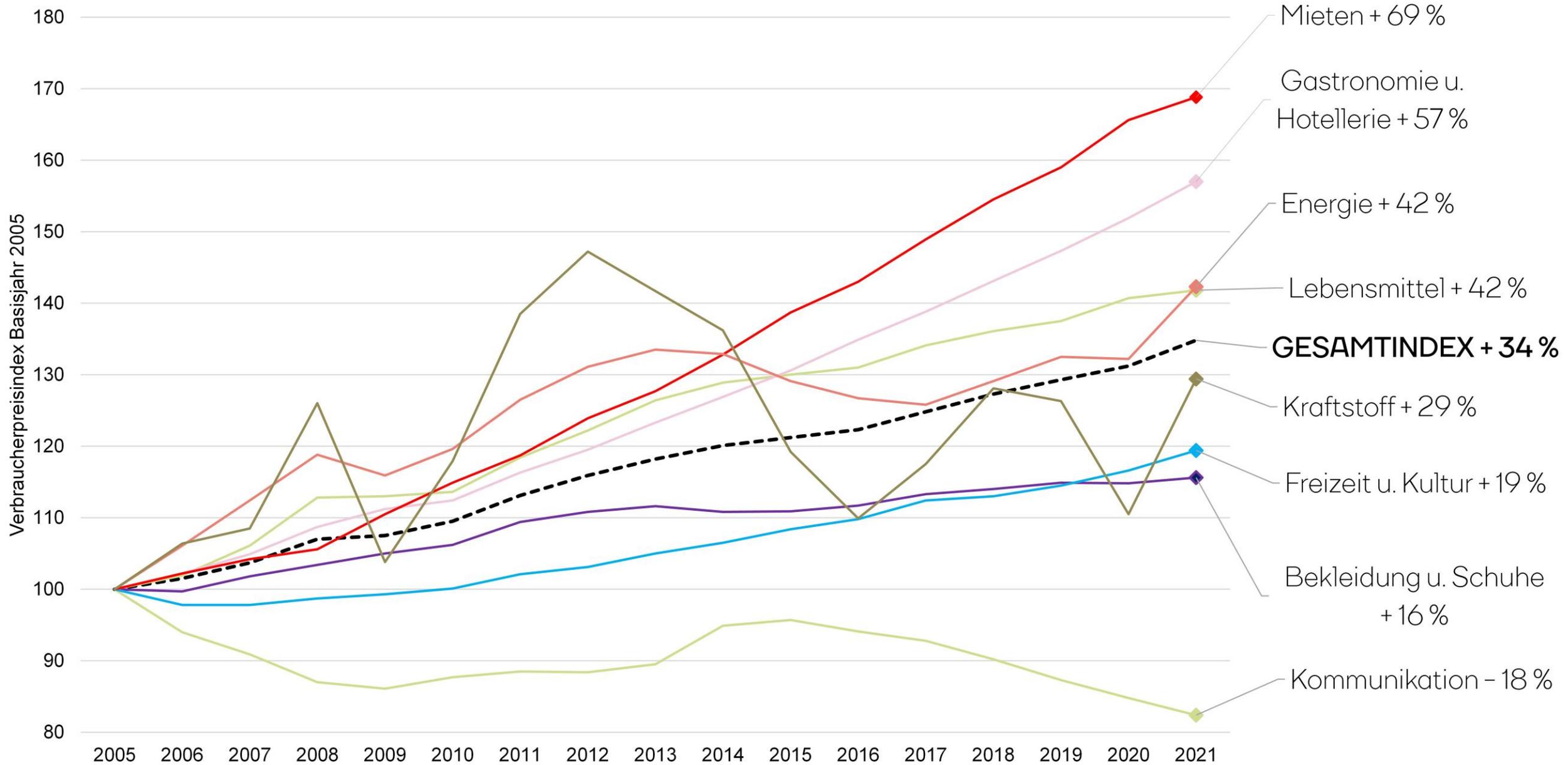
Inhalt

- Aktuelle Situation
- Corona und die Rückkehr der Inflation
- Wer sind die Inflations-Verlierer:innen
- Was tun gegen die steigenden Preise?

Inflation

- 6,8 Prozent im März 2022
- Rührt zum Großteil her von Energie- und Treibstoffpreisen
- Lieferengpässe und Störungen im Welthandel seit Corona tragen ebenso bei → Angebotsseitige Inflation
- Forderung nach Zinserhöhung durch die EZB fehlgeleitet
 - Wirkt nicht gegen die aktuellen Ursachen der Inflation
 - Begünstigt Vermögende
 - Auf Kosten von Wachstum und Beschäftigung
 - Nimmt budgetären Spielraum für Zukunftsinvestitionen

Mieten stiegen seit 2005 am stärksten



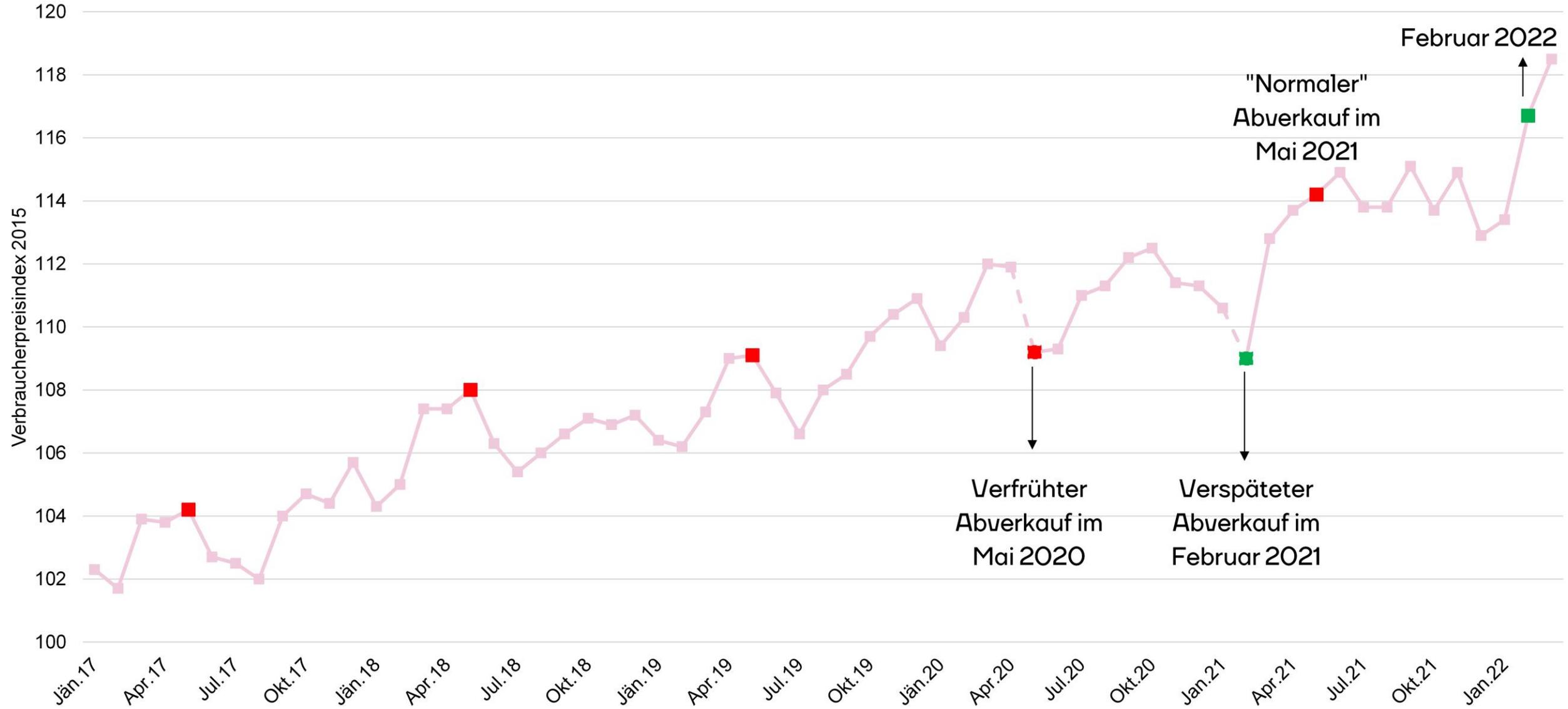
Corona und die Rückkehr der Inflation

Preisverfall im ersten Lockdown

- Ölpreis sank drastisch, OPEC reduzierte Fördermenge
- Änderung des Konsumverhaltens (mehr Güter, kaum Dienstleistungen)
- Erhebungsprobleme bei Dienstleistungen
- Verschobene Abverkaufszeitpunkte



Basiseffekte durch verschobene Abverkaufszeitpunkte



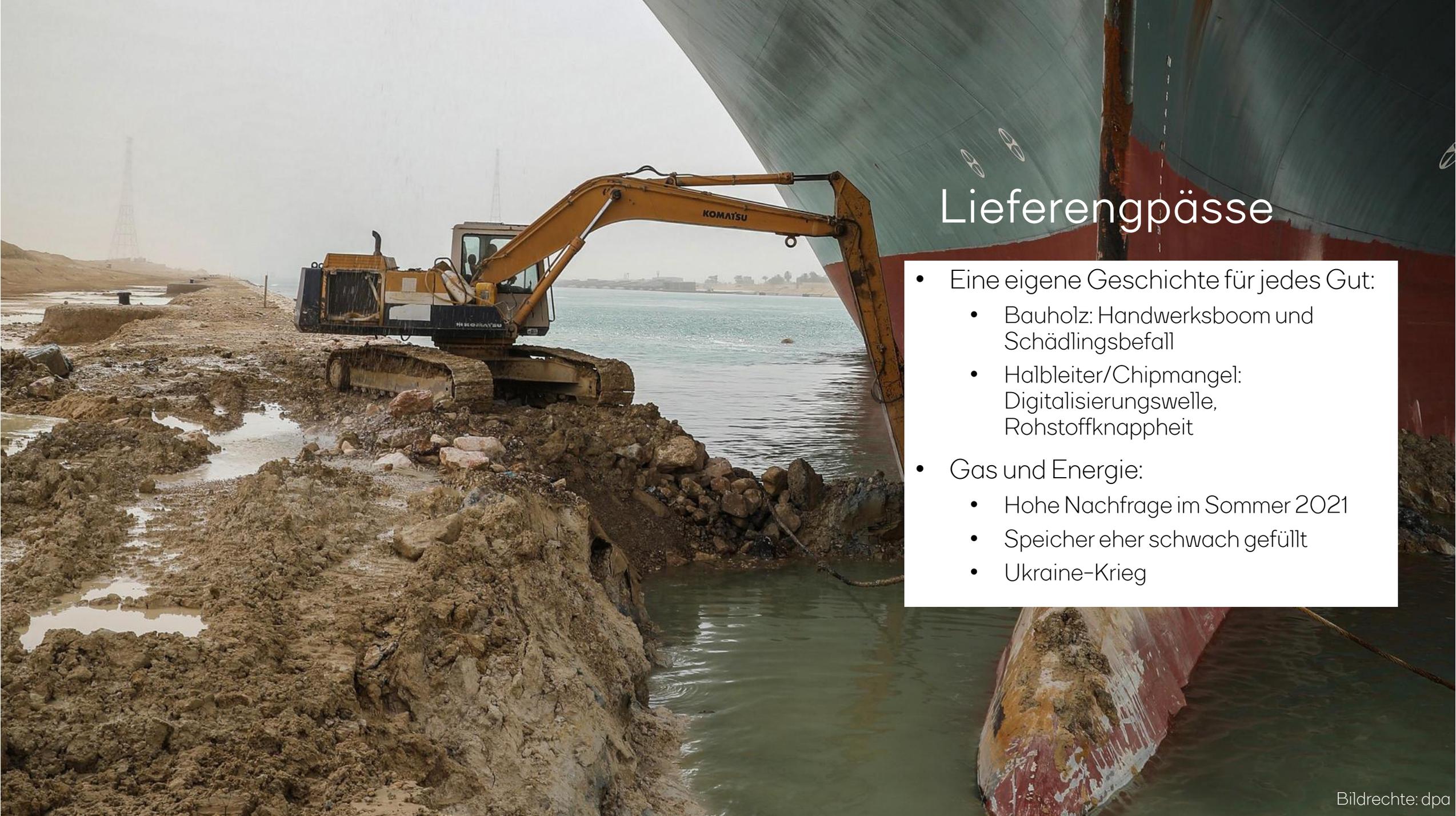


Lieferengpässe

- Die Pandemie brachte nachhaltige Störungen im Welthandel mit sich
- Materialengpässe und Lieferverzögerungen (Suez-Kanal, Lockdown in Shanghai)
- Containerpreise spiegeln die Probleme im Welthandel wider
 - 2019: **1.300** US-Dollar
 - 2020: **10.300** US-Dollar



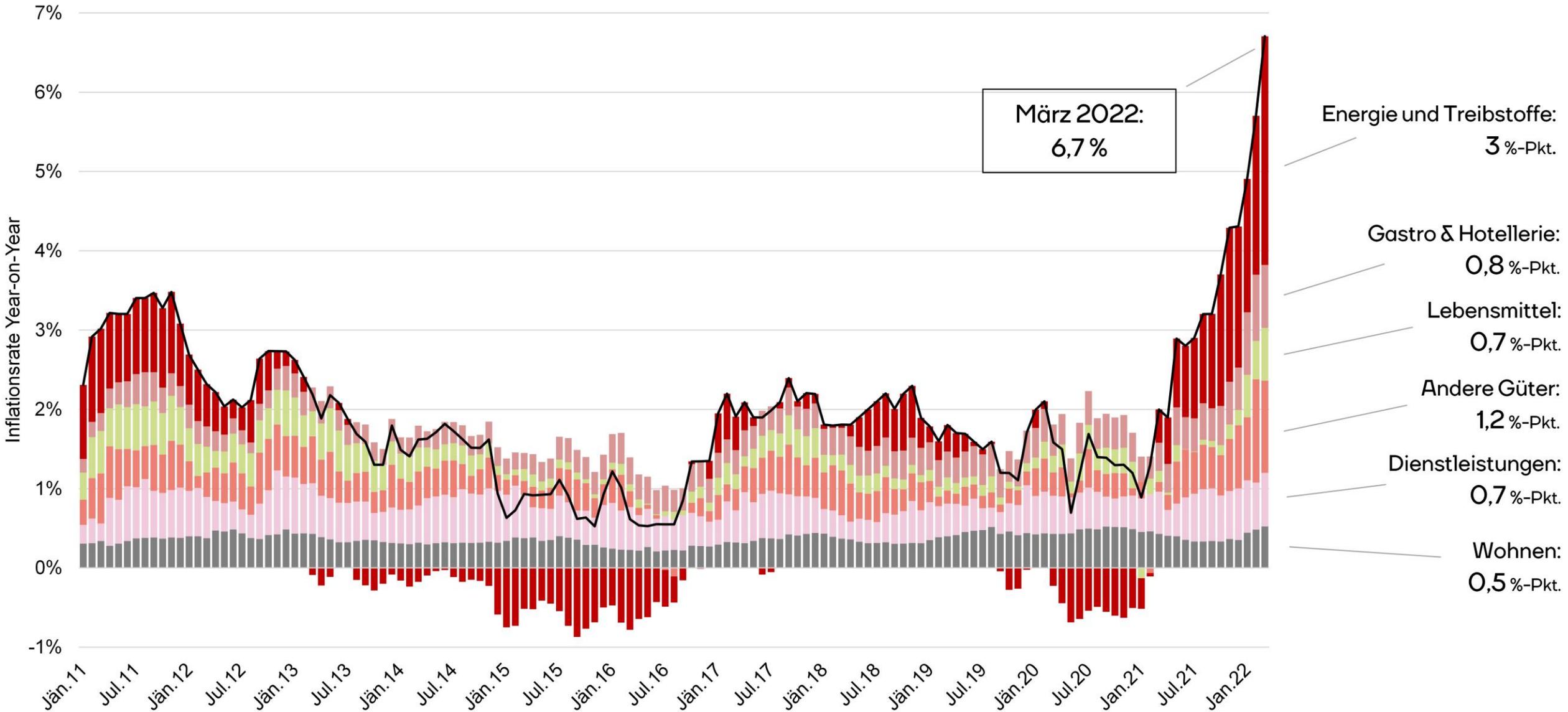
Bildrechte: dpa-Bildfunk

A yellow Komatsu excavator is positioned on a muddy, rocky bank next to a large ship's hull. The ship's hull is painted in shades of green and red. The excavator's arm is extended towards the ship. The background shows a body of water and a distant shoreline with some structures under a hazy sky.

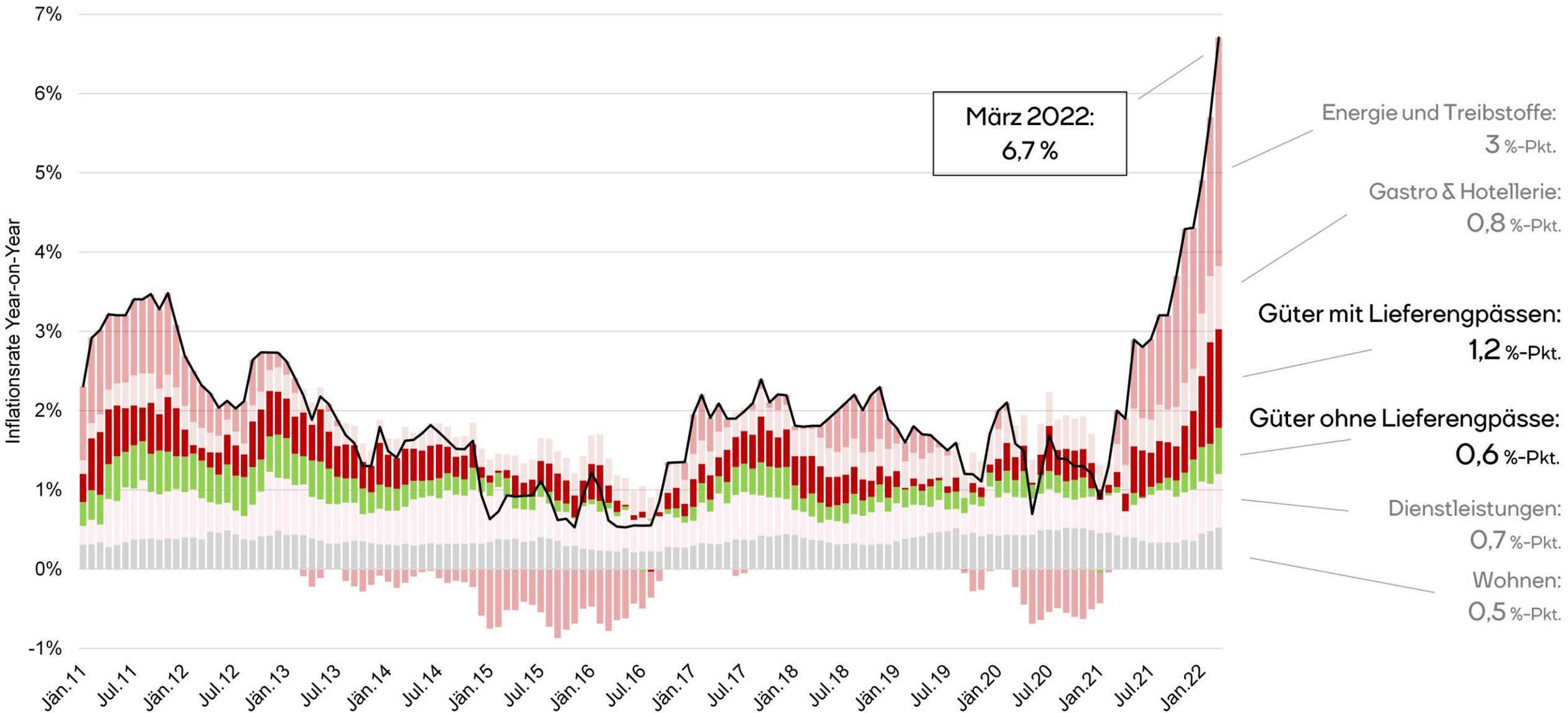
Lieferengpässe

- Eine eigene Geschichte für jedes Gut:
 - Bauholz: Handwerksboom und Schädlingsbefall
 - Halbleiter/Chipmangel: Digitalisierungswelle, Rohstoffknappheit
- Gas und Energie:
 - Hohe Nachfrage im Sommer 2021
 - Speicher eher schwach gefüllt
 - Ukraine-Krieg

Inflation getrieben von Energiepreisen



Lieferengpässe treiben die Inflation

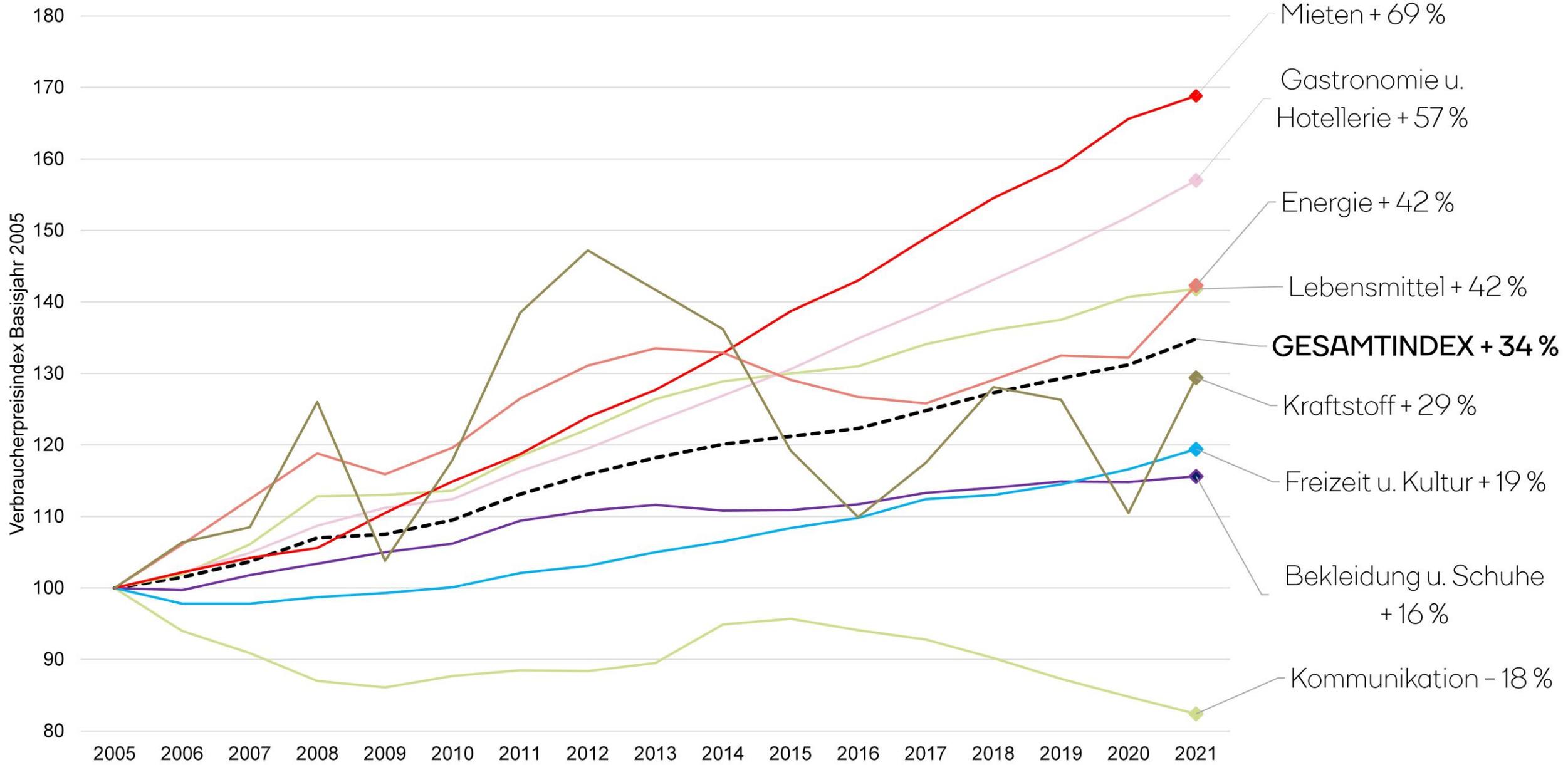


Wer sind die
Verlierer:innen der Inflation?

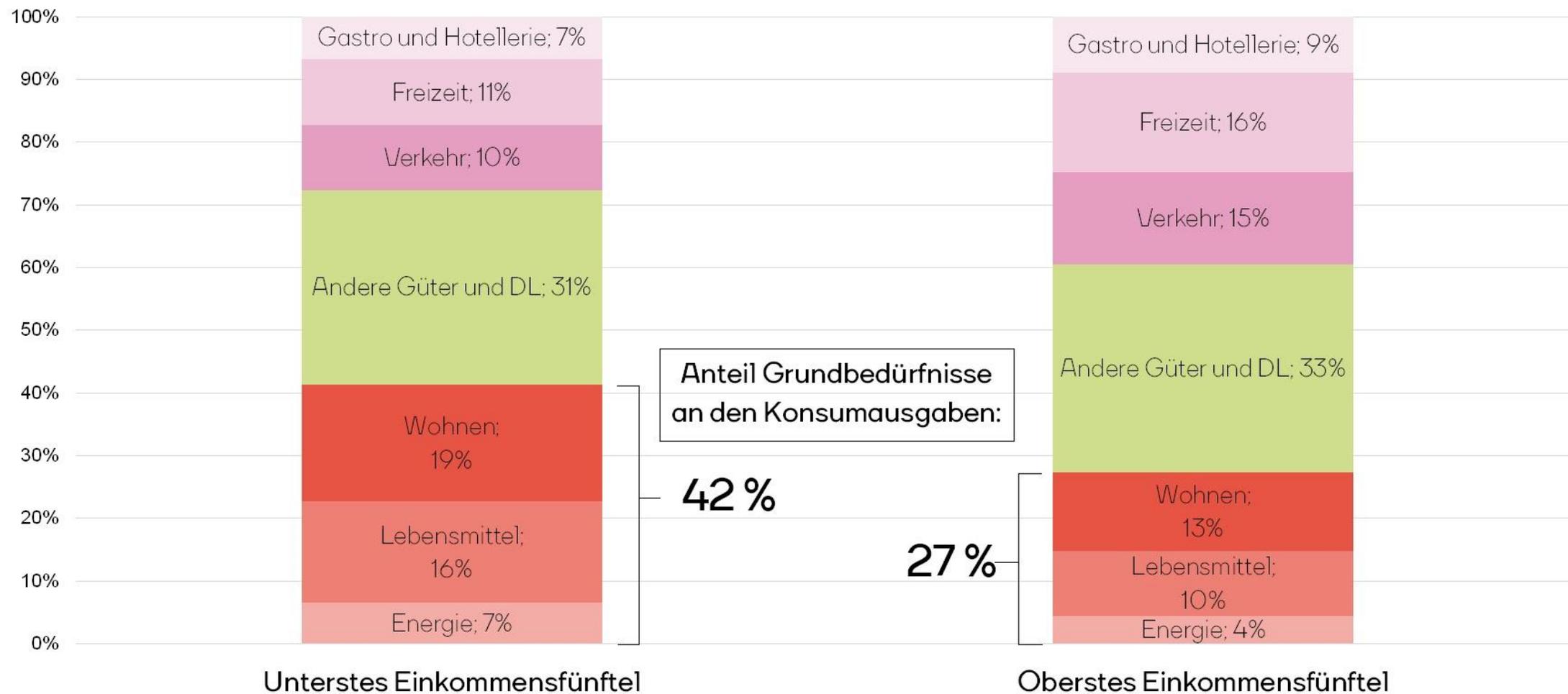
Nicht alle konsumieren gleich

- Inflationsrate ist ein gewichteter Durchschnitt
- In den einzelnen Bereichen können Preise stärker oder schwächer steigen
- Das eigene Konsumverhalten bleibt über die Jahre relativ konstant
- **Einzelne Haushalte sind unterschiedlich stark von der Inflation betroffen**

Mieten stiegen seit 2005 am stärksten



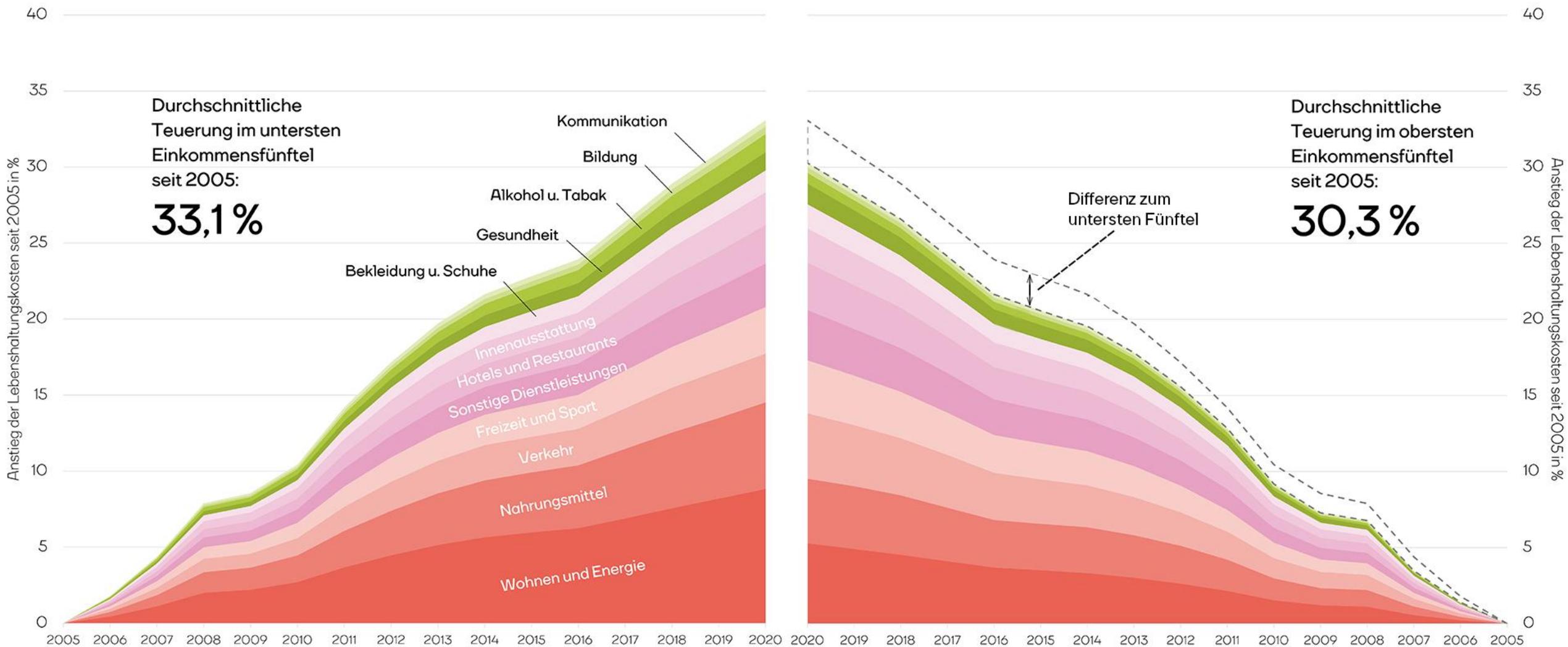
Ärmere Haushalte geben mehr für die Deckung der Grundbedürfnisse aus



Quelle: Konsumerhebung, Eigene Berechnungen



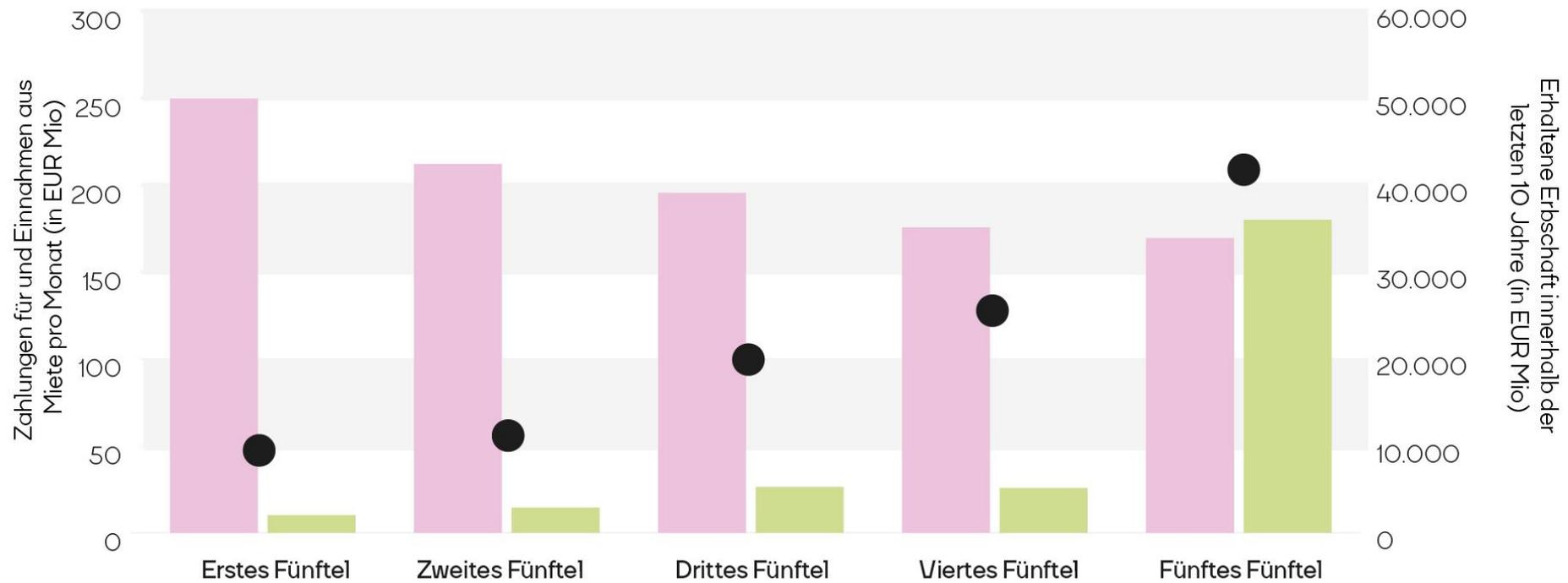
Inflation betrifft unterstes Einkommensfünftel seit 2005 am stärksten



Quellen: Konsumerhebung, Statistik Austria, Eigene Berechnungen
 Anmerkung: Konsumverhalten 2015 konstant gehalten

Mietzahlungen fließen vor allem in das oberste Einkommensfünftel

- Mietzahlungen
- Einkommen aus Vermietung
- Erbschaft erhalten



Quelle: EU-SILC, Eigene Berechnungen;

Anmerkung: Einkommensverteilung nach Haushaltsäquivalenzeinkommen, Mietzahlungen enthalten Betriebskosten, Mieteinnahmen netto



Die Hauptbetroffenen der Inflation

- Mittelfristig gestiegen sind die Preise vor allem bei den Grundbedürfnissen (Wohnen und Energie) → **konstante Preistreiber** → **Verluste beim Realeinkommen**
- Inflation 2021/22 wirkt stark über Energie, Verkehr und Freizeitgüter bzw. –dienstleistungen → **kurzfristige Preistreiber**

Unterschiedliche Preistreiber

Bereiche	Art der Teuerung	Gefahren
Wohnen und Energie Lebensmittel	Mittelfristige, konstante Preistreiber	Jährliche Realeinkommensverluste
Energie (v.a. Gas und Strom)	Angebotsschock, marktgetrieben	Akute Gefahr für energiearme Haushalte; kurzfristig starker Anstieg der Kostenbelastung
Treibstoff	Marktgetrieben, Pandemieeffekte	Trifft vor allem jene, die auf das Auto angewiesen sind
Gastronomie u. Hotellerie	Rückführung des gesenkten Mehrwertsteuersatzes	Keine – Teuerung wird an Gäste weitergegeben
Freizeit	Lieferengpässe und post-pandemische Effekte	Keine – trifft vor allem höhere Einkommen

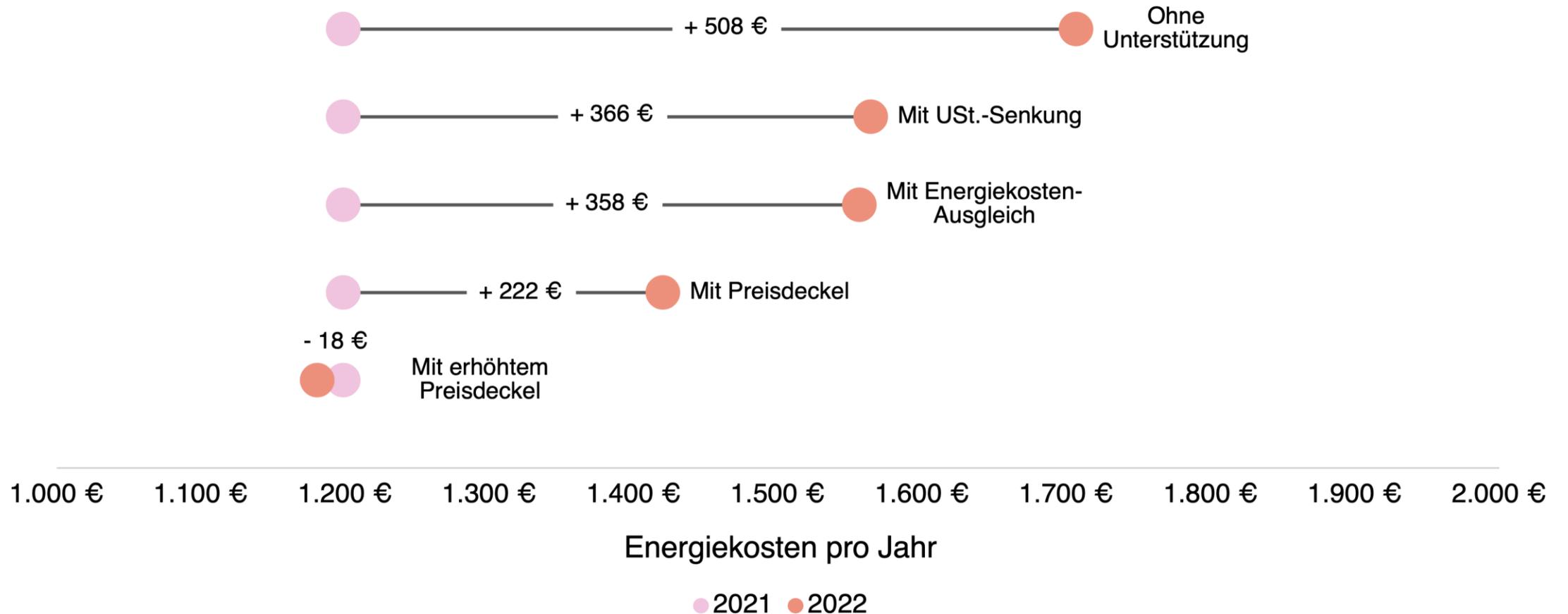
Warum ist das Gas so teuer?

Steigende Energiepreise

- Starke Abhängigkeit in Europa von Gas und Öl → und damit auch von diktatorischen Systemen
- Vergleichsweise leere Gasspeicherstände seit Sommer 2021
- Ukraine-Krieg sorgt für große Unsicherheit und gedrosselte Lieferungen
- Auch ohne Embargo wird der Gaspreis hoch bleiben
- Lösung: **Preisdeckel** um Grundverbrauch zu decken oder Sondersteuer auf Windfall Gains von Kriegsgewinnern und rückverteilen an Bedürftige

Strom- und Gaskosten 2021 und 2022 für einen durchschnittlichen Wiener Haushalt

Szenario: Höherer Preisanstieg



Anmerkungen: Wiener Durchschnittshaushalt (2.200 kWh Strom & 8.000 kWh Gas pro Jahr);
Energiekostenausgleich: 150 €; Energiepreisdeckel: Geförderter Grundverbrauch 1.100 kWh Strom & 4.000 kWh Gas;
Erhöhter Energiepreisdeckel: Geförderter Grundverbrauch 1.750 kWh Strom & 8.000 kWh Gas.
Quellen: E-Control Preismonitor, Wien Energie, Wiener Netze, Eigene Berechnung



Wie sieht faire Entlastung aus?

Es brauchte eine faire Entlastung

Bisher: Teuerungspaket und Energiekostenausgleich → **Einzelmaßnahmen**

Was nichts bringt:

- Höhere Zinsen
- Abschaffung kalte Progression
- Mehrwertsteuersenkung bei Energie und Treibstoff
- Einmalzahlungen (bedingt)

Es brauchte eine faire Entlastung

Bisher: Teuerungspaket und Energiekostenausgleich → **Einzelmaßnahmen**

Kurzfristige Maßnahmen	Langfristige Maßnahmen
Gaspreisdeckel	Energieunabhängigkeit forcieren (vor allem durch Erneuerbare)
Spritpreise: Erhöhung Klimabonus	Ausbau öffentlicher Verkehr (insbesondere am Land)
Mehrwertsteuersenkung auf Grundnahrungsmittel	Preissetzung des Oligopols (Spar, REWE) genau beobachten
Aussetzen Richtwerterhöhung	Schaffung günstiger Wohnraum, Spekulation entgegenwirken, Leerstandsabgabe
Angemessene Lohnerhöhungen, Sozialleistungen an die Inflation anpassen	Mindestlohn, Entlastung Faktor Arbeit durch stärkere Besteuerung von Vermögen



Vielen Dank!



**Neuigkeiten einmal die Woche in deiner
Mailbox – der Momentum Institut**

Newsletter

Deine E-Mail Adresse



Kontakt

Alexander Huber

 @alexanderwhuber

 alexander.huber@momentum-institut.at

 www.momentum-institut.at

